

FERNSEHKINDER – DER ETWAS ANDERE SPRACHERWERB

AUTORINNEN: ELLI MACK, NADINE VOLLSTÄDT, GORICA VUJOVIĆ

FORSCHUNGSDESIGN

HINTERGRUND UND FORSCHUNGSINTERESSE

- "In der Spracherwerbsforschung wird generell angenommen, dass Kinder eine Sprache nicht oder nur unvollständig über ein nicht interaktives Medium wie das Fernsehen erlernen können (Gornik 1999), da nur die rezeptiven Fertigkeiten angesprochen werden, nicht aber die produktiven." (Mack et al. 2021: 147)
- Das (hohe) Vorkommen der Fernsehkinder (FK) u. a. im Germanistikstudium in Hochschulen in (Süd)Osteuropa stellt die Spracherwerbsforschung aber vor die Herausforderung, dieser Art des Spracherwerbs nachzugehen.
- Die leitende globale Forschungsfrage daher lautet: **Wie kann der (Deutsch-) Spracherwerb über das Fernsehen gelingen?**
- Forschungsfrage für die Pilotuntersuchung in Montenegro: **Was sind die Stärken und Schwächen von Fernsehkindern im Vergleich zu denen, die Deutsch gesteuert im (Schul- oder universitären) Unterricht gelernt haben?**
- Forschungsfrage für diese Arbeit: **Welche didaktischen Konsequenzen ergeben sich daraus?**

Schriftliche Umfragen auf moodle der Germanistikabteilungen in Belgrad/Serbien 2019 (vgl. Vollstädt et al. 2020, Popović et al. 2021) und Nikšić/Montenegro 2020 (vgl. Mack et al. 2021)

- Ermittlung der Arten des Spracherwerbs vor dem Studium (gesteuert, ungesteuert)
- Extraktion der Fernsehkinder über die Jahrgänge verteilt

Fertigkeitsprüfung, Pilotstudie Nikšić/Montenegro Dezember 2020

- Orientierung an Goethe- bzw. ÖSD-C1-Prüfung
- Ermittlung der Stärken und Schwächen der Fernsehkinder im Vergleich zur Kontrollgruppe, die Deutsch gesteuert im Studium erworben hat
- 1. Jahr Master, 4. Jahr Studium. 5 FK (Fernsehkinder), 5 KG (Kontrollgruppe, nur gesteuert ab dem 1. Studienjahr Deutsch gelernt)

Leitfadengesteuerte Interviews mit FK aus Fertigkeitsprüfung + ein weiteres FK durch Umfrage ermittelt, Zoom/Montenegro, Februar 2021. Fragen im Interview in Hinblick auf didaktische Erkenntnisse für Lehrende aus Lernendensicht:

1. Mit welchen Fertigkeiten hatten Sie zu Beginn und während des Studiums Schwierigkeiten?
2. Was denken Sie, was der Grund dafür ist?
3. Was haben Sie getan, um die Schwächen, die Sie am Anfang hatten, auszugleichen? Haben Sie konkreten Strategien angewandt, wenn ja, welche?

Schriftliche Lehrkräfte-Befragung in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, April/Mai 2022

- Überprüfung, ob bisherige individuelle Beobachtungen zu FK (vgl. Popović et al. 2021, Kralj & Kacjan 2019) von anderen Lehrkräften geteilt werden
- Ermittlung weiterer didaktischer Konsequenzen

ERGEBNISSE INTERVIEWS DER FK

Schwierigkeiten der FK zu Beginn und während des Studiums:

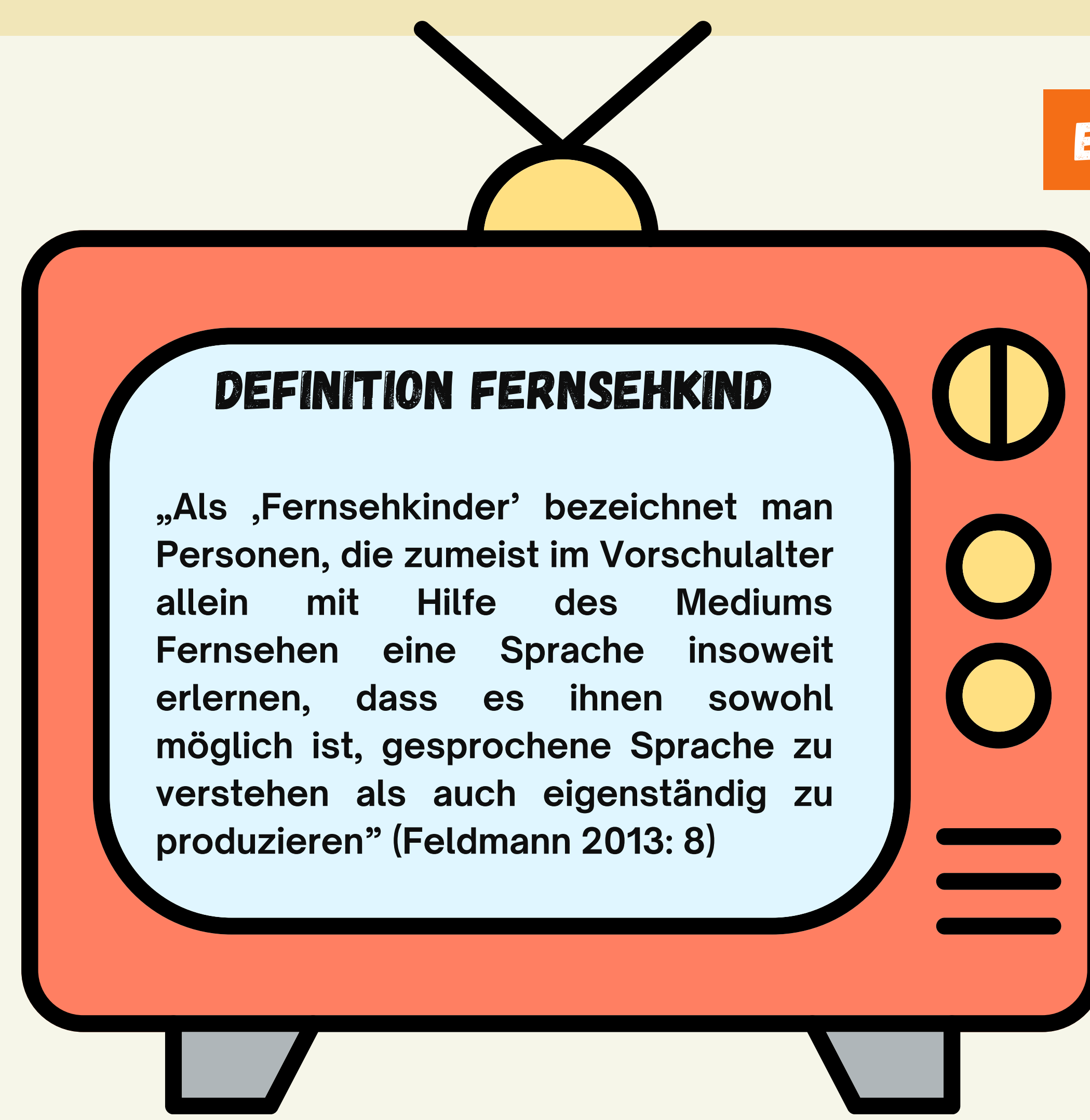
- Lesen („Wir schauen sehr schnell das Wort und wir glauben, es zu erkennen und wir sagen ein Wort und es ist ein komplett anderes Wort“ (FK 3))
- Schreiben, v. a. Orthografie
- Sprechen (2/6) => anfängliches Unwohlsein; Großteil des Wortschatzes passiv
- Grammatik („Ist das der, die, das oder keine Ahnung, Akkusativ, Genitiv, aber wieso? [...] Ich höre es, aha, das ist richtig, aber ich kann das nicht erklären“ (FK 2))

Strategien, um Schwächen auszugleichen:

- Gründung einer Lerngruppe
- => Kommiliton:innen halfen dabei, Grammatik besser zu verstehen
- => FK konnten u.a. bei Wortschatz und Hörverstehen unterstützen
- Lesen und Orthografie: Kauf von Regelbuch zu Rechtschreibung und Zeitschriften
- Schreiben: Führen eines Tagebuchs auf Deutsch, Abschreiben von Texten aus Buch

DIDAKTISCHE KONSEQUENZEN

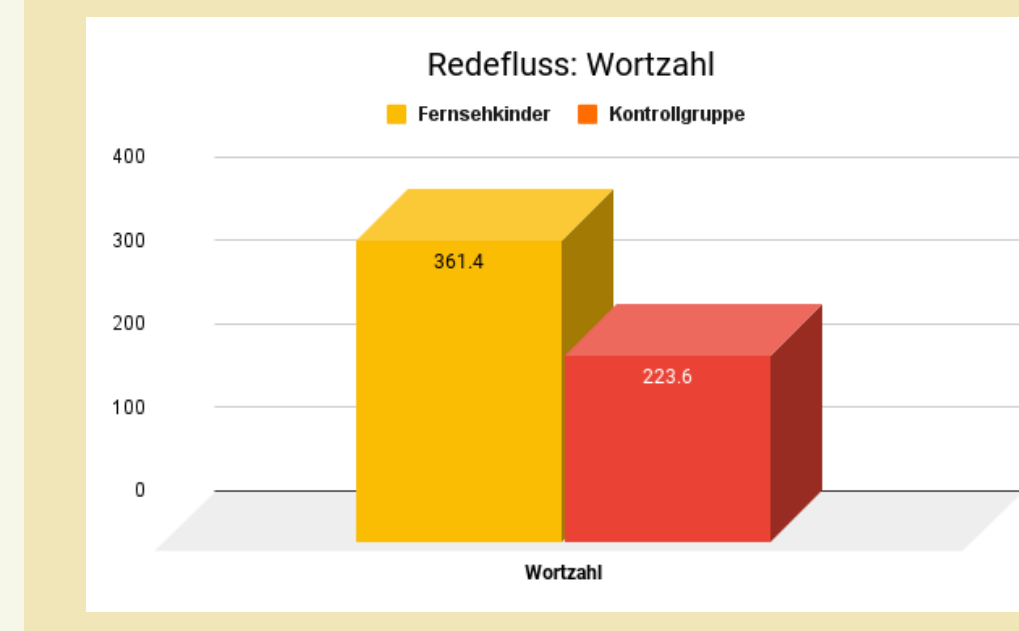
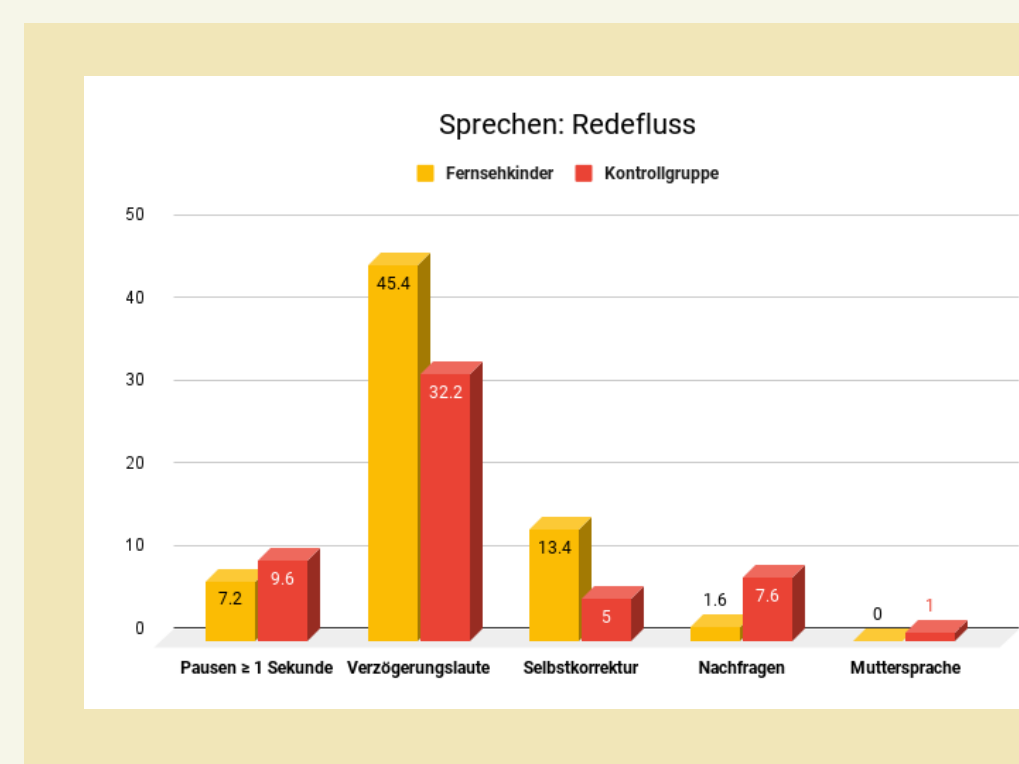
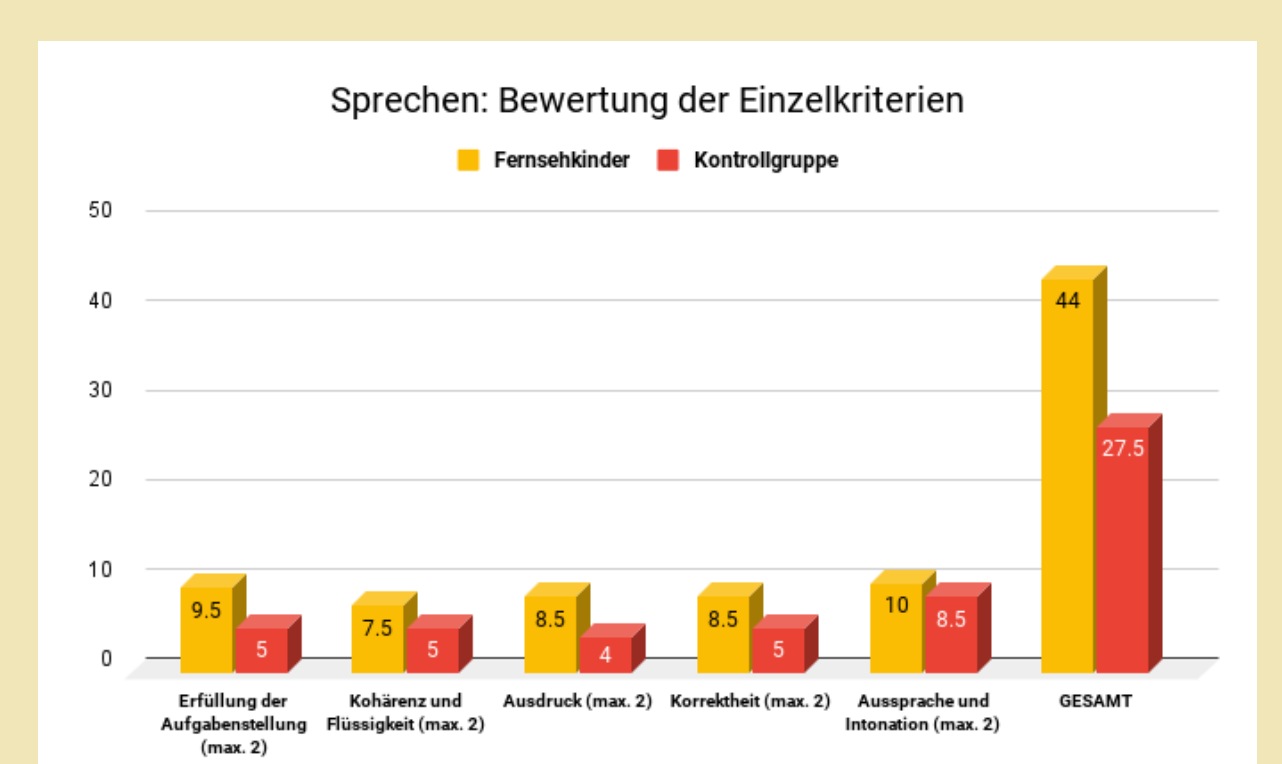
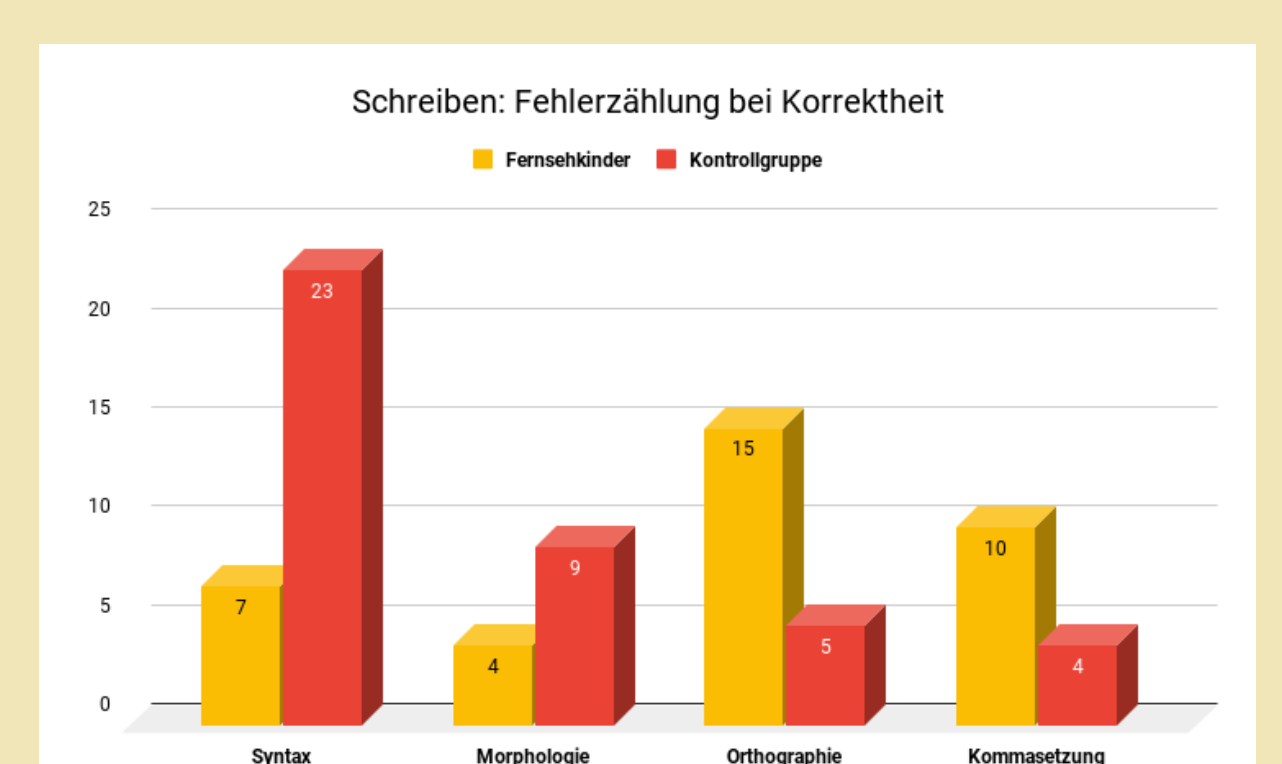
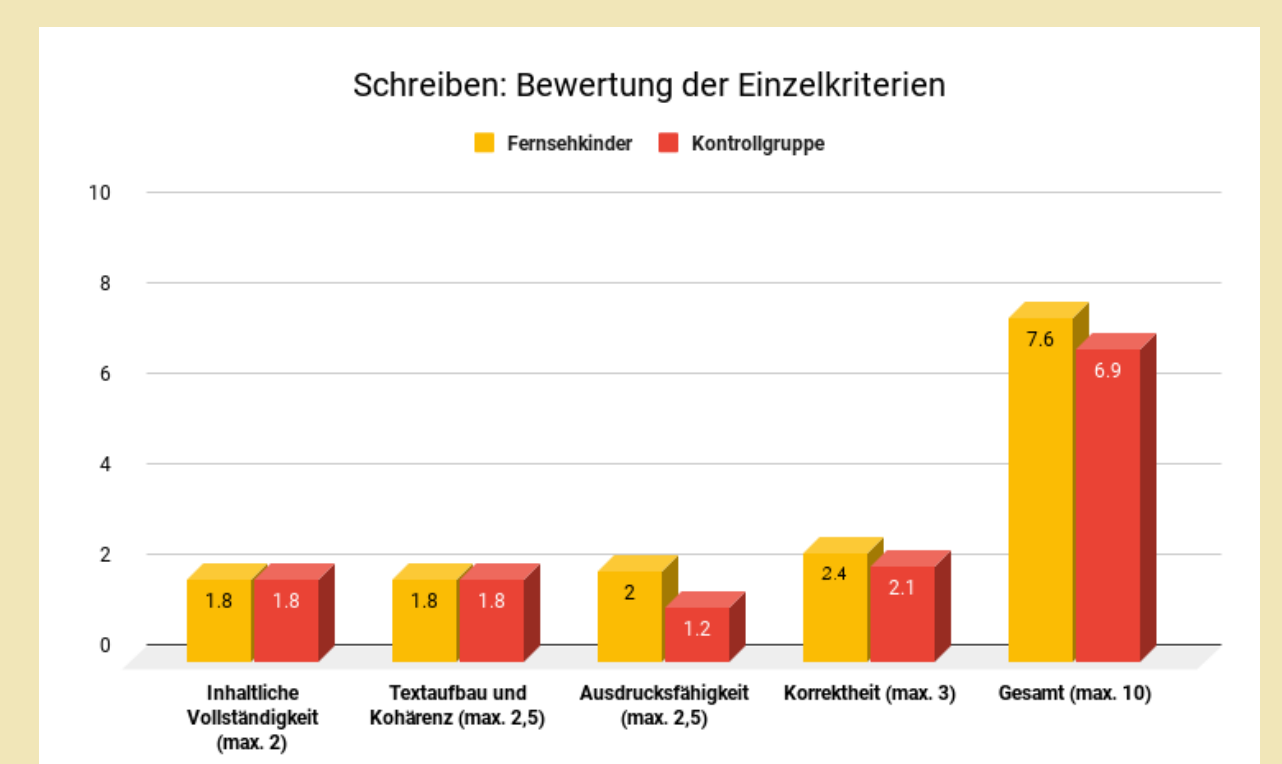
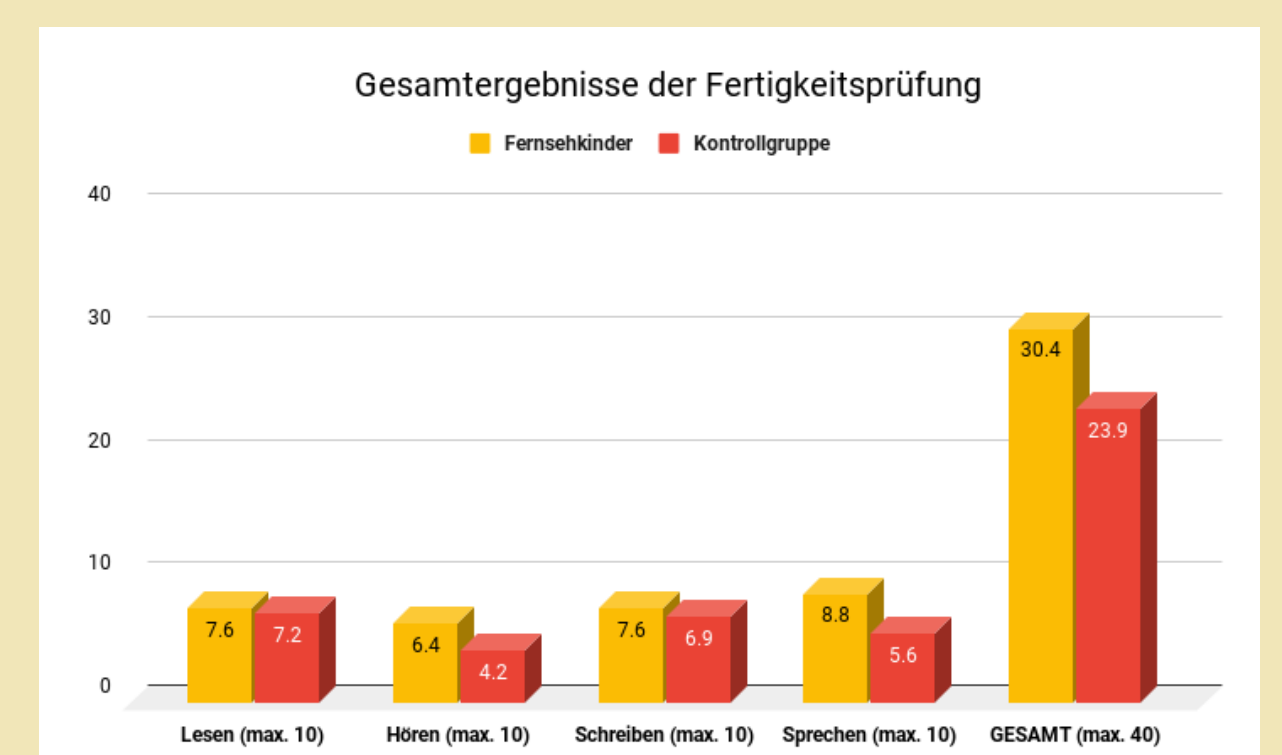
- **Binnendifferenzierung**
- => Nutzung der unterschiedlichen Stärken
- Gründung von Lerngruppen
- Förderung der FK durch zusätzliche bzw. unterschiedliche Aufgaben, Achtung vor Unterforderung und Motivationsverlust (vgl. Kralj & Kacjan 2019: 5f.)
- **Gemischte Lerngruppen/Gruppenarbeiten**
- => Inspiration von Lernstrategien
- Gruppenpuzzle, Projektarbeit, möglichst offene Aufgaben (vgl. Brinitzer 2016: 122ff.)
- Anregung zur Führung eines Tagebuchs auf Deutsch => Austausch und gegenseitige Korrektur in Gruppen
- **Einsatz audiovisueller Medien**, sowohl lernendenautonom als auch im Unterricht
- => u.a. Einsatz didaktisch aufbereiteter Materialien, z.B. DW
- => mehr authentischer Input zusätzlich zum gesteuerten Deutscherwerb
- **Gezielte Förderung der Schwachstellen**
- => bei FK Orthographie und theoretisches Grammatikwissen
- => bei Vergleichsgruppe (gesteuerter Deutscherwerb) Syntax und Morphologie, und v.a. freies Sprechen mehr Unterricht auf Zielsprache in Germanistikstudium (nicht nur in sprachpraktischen Fächern)



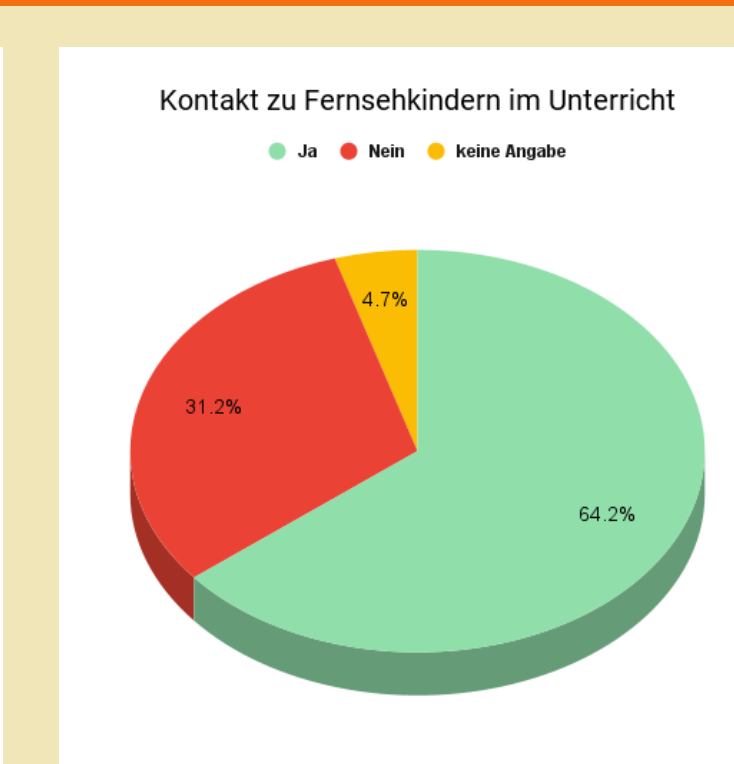
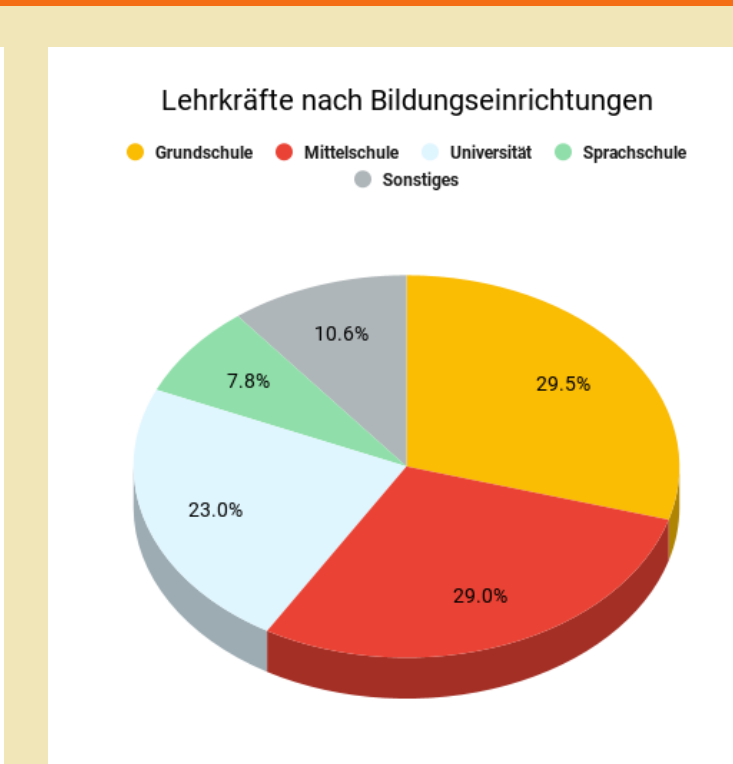
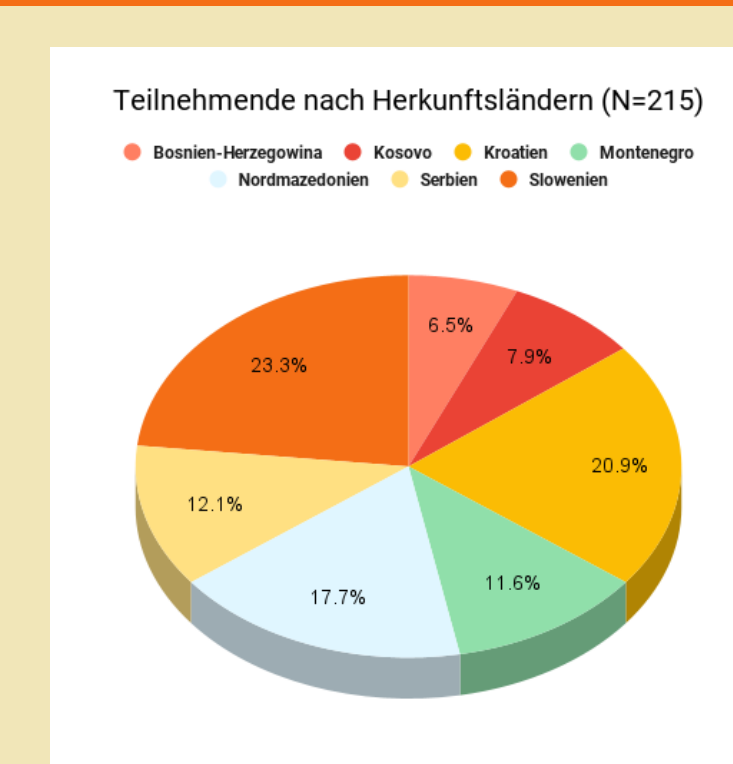
DEFINITION FERNSEHKIND

„Als ‚Fernsehkinder‘ bezeichnet man Personen, die zumeist im Vorschulalter allein mit Hilfe des Mediums Fernsehen eine Sprache insoweit erlernen, dass es ihnen sowohl möglich ist, gesprochene Sprache zu verstehen als auch eigenständig zu produzieren“ (Feldmann 2013: 8)

ERGEBNISSE FERTIGKEITSPRÜFUNG



ERSTE ERGEBNISSE AUS LEHRKRÄFTE-BEFragung



NÄCHSTE SCHRITTE

- Umfragen an weiteren Standorten (in Südosteuropa)
- Fertigkeitsprüfung an weiteren Standorten zur Verifizierung der Pilotstudie aus Montenegro (Zagreb, Zadar)
- Qualitative Auswertung der Lehrkräfte-Umfrage
- => Erfassung der didaktischen Konsequenzen aus Sicht der Lehrkräfte

QUELLENANGABEN

• Brinitzer, Michaela (2016): Heterogene Lerngruppen und Binnendifferenzierung. In: Brinitzer, Michaela/Hantschel, Hans-Jürgen/Kroemer, Sandra/Möller-Florath, Monika/Ros Lourdes: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 118-130.

• Feldmann, Anke (2013): Fernsehkinder. Einfluss der Medien auf den Fremdspracherwerb im Kindesalter. Seminararbeit, Universität Göttingen.

• Goethe-Institut (2014): Goethe-Zertifikat C1. Modellsatz 10. aktualisierte Auflage. URL: <https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/C1/C1_modellsatz.pdf> [09.07.2022]

• Goethe-Institut (2020): Goethe-Zertifikat C1. Durchführungsbestimmungen. <https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/de/Durchfuehrungsbestimmungen_C1.pdf> [09.07.2022]

• Gornik, Hildegard (1999): Spracherwerb und Fernsehen. In: Bullerjahn, Claudia/Erwe, Hans-Joachim/Weber, Rudolf (Hgg.): Kinder-Kultur: Ästhetische Erfahrungen, ästhetische Bedürfnisse. Wiesbaden: Springer, S. 211-227.

• Kralj, Saša/Kacjan, Brigita (2019): Der Einfluss des Spracherwerbs durch Fernsehen im Kindesalter auf das weitere schulische Spracherlernen. In: Schaurin, Praxisorientierte Zeitschrift slowenischer Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen. Maribor: Slowenischer Deutschlehrerverband.

• Kranjčec, Josip (2014): Ungesteuerter Spracherwerb. Diplomarbeit. Sveučilište u Zagrebu.

• Lineberger, Deborah L./Walker, Dale (2005): Infants' and Toddlers' Television Viewing and Language Outcomes. In: American Behavioral Scientist 48 (5), S. 624-645.

• Mack, Elli/Vollstädt, Nadine/Vujović, Gorica (2021): Besonderheiten des Spracherwerbs Deutsch in Montenegro – das Phänomen ‚Fernsehkinder‘. In: Schnittstelle Germanistik, 1 (2), S. 145-165. DOI: <https://doi.org/10.33675/SGER/2021/2/11> [09.07.2022]

• Popović, Jula/Vukajlović, Nataša/Vollstädt, Nadine (2021): Fernsehkinder an der Universität Belgrad. In: Informatologia 54 (1-2), S. 22-33.

• Vollstädt, Nadine/Popović, Jula/Vukajlović, Nataša (2020): Fernsehkinder – Fernsehkonsum als Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. In: Kacjan, Brigita/Jazbec, Saša/Leskovich, Anna/ Kučič, Vlasta (Hgg.): Brücken überbrücken in der Fremdsprachendidaktik und Translationswissenschaft. Hamburg: Verlag Dr. Kovac, S. 111-126.



KONTAKTDATEN

Elli Mack, M.A.
daad.montenegro@mail.de

Filološki Fakultet
Danila Bojovića bb
81402 Nikšić
Montenegro